

## Arten der Schweißabsonderung

Die etwa 2–4 Millionen ekkrinen Schweißdrüsen finden sich beim Menschen vorwiegend palmoplantar und axillär. Die Drüsenstrukturen mit der Fähigkeit zur Sekretion setzen sich aus Zellen zusammen die auf die Stimulation sympathischer Nerven reagieren. Die Schweißabsonderung setzt sich biochemisch hauptsächlich aus Wasser (99%) zusammen. Weitere Substanzen, die mit dem Schweiß ausgesondert werden sind NaCl (Kochsalz), Harnstoff, Immunglobuline, flüchtige Fettsäuren, Cholesterin und Androgene. Schwitzen ist physiologisch bei übermäßiger Hitze, bei schwerer körperlicher Arbeit und während des Klimakteriums. Das thermische Schwitzen dient der Wärmeregulation bei körperlicher Arbeit oder ungenügender Wärmeabgabe bei zu hoher Umgebungstemperatur und hohem Feuchtigkeitsgehalt der Luft.

### Anhidrosis:

Fehlende Schweißsekretion.

Ursache ist die fehlende Innervation auf die Schweißdrüsen. Dies kann sein: Alterungsprozess, Sympathikusausfall (z.B. Rückenmarksverletzung), Hauterkrankung (Sklerodermie – Bindegewebs- verhärtung der Haut), Polyneuropathie, angeborenes Fehlen der ekkrinen Drüsen.

Behandlung: keine

### Hypohidrosis:

Verminderte Schweißsekretion.

Ursachen: Alterungsprozess, Psoriasis, Ichtyosis, Nierenerkrankung, Schilddrüsenunterfunktion, Diabetes

Behandlung: Hautpflegemittel, Behandlung der Grunderkrankung

## Hyperhidrose:

Hyperhidrosis beschreibt eine lokale (örtliche, umgrenzte Körperregionen betreffende) oder generalisierte (den gesamten Körper betreffende) Steigerung der Schweißsekretion mit Krankheitswert ohne Geruchsbildung. Von Bedeutung in der Podologie ist die lokale auf den Fuß begrenzte Hyperhidrosis.

Ursachen: unbekannt, psychogen, wärmeregulatorisch, als Folgeerscheinung verschiedener Erkrankungen ( Hyperthyreosis, Herzerkrankungen, Tuberkulose)

Behandlung: Leitungswasser-Iontophorese, Antitranspirantien mit Aluminiumchlorid als Wirkstoff -> führt zur mechanischen Verstopfung der Schweißdrüsengänge (Odaban, Hidrofugal, Tannolakt), Fußbäder mit Kaliumpermanganat, Eichenrindeextrakt oder Salbeiextrakt

Tipps für betroffene Patienten:

- atmungsaktive Schuhe im Wechsel
- Baumwollsocken, häufiges Wechseln und Waschen der Strümpfe
- spezielle Fußcremes
- kalte Waschungen oder Wechselbäder
- häufiges Barfußlaufen
- feuchtes Milieu vermeiden (Gummistiefel, Sicherheitsschuhe)

In schweren Fällen ist ein Dermatologe zu empfehlen. Dieser kann Medikamente verordnen oder eine Botulinumtoxin-Therapie einleiten. In besonderen Fällen hilft nur eine operative Nervenblockade.

## Bromhidrosis:

Sonderform der Hyperhidrosis die mit einer Geruchsentwicklung durch mikrobielle Zersetzung der Bestandteile des Schweißes einhergeht. Der Schweiß wird von Korynebakterien und Dermatophilus congolensis in Fettsäuren und Ammoniak umgewandelt und „stinkt“ somit stark. Die Ursachen sind noch unbekannt.

Behandlung: wie Hyperhidrosis

Gefahr von mazerisierter Haut und somit Erleichterung für das Eindringen von Keimen ( besonders Mykosen) ist bei der Hyperhidrose stets gegeben!

Iontophorese: Gleichstrom (15–20 mA) wird mittels Wasserbädern (Leitungswasser) durch beide Füße geleitet. Es werden 5–10 Behandlungen durchgeführt, bis eine Anhidrose eintritt, wobei jede Sitzung 20–30 Minuten dauert. Die Wirkung hält Tage bis Wochen an, muss jedoch in regelmässigen Abständen wiederholt werden.